

**Ergebnis einer interkommunalen Umfrage bei nachfolgend aufgeführten Städten (Stand: 01/2012)**  
 hier: Verzicht auf den Druck von Sitzungsunterlagen (Einladungen, Tagesordnungen, Vorlagen, Protokolle)

Stadt	Einwohner (31.12.2010)	Anzahl Ratsmitglieder	seit wann	Umstieg	Kosten
Rastede	20.817	35	2002	Seit 10 Jahren papierloses Arbeiten. Fazit: sehr positiv, problemloser Umstieg. System wird geschätzt und es wird auch mit Laptops in der Sitzung gearbeitet.	Jedem Ratsmitglied einmalig 1200 € zur Verfügung gestellt für 2001-2006. 2006 einmalig 800 € Überlegungen Zuschuss für neue Ratsmitglieder einzustellen. Pro Monat 20 € pauschal für jedes Ratsmitglied für online-Gebühren, Verbrauchsmaterialien u.ä.
Erfurt	204.994	51	2008	Völlig unproblematisch. Einladungen werden aufgrund der gesetzlichen Regelung weiterhin in Papierform versendet, ansonsten alles digital vorhanden. Entscheidung erfolgte allerdings nicht aus Einsparung der Druckkosten, sondern mit dem Ziel eines einfacheren und schnelleren internen Ablaufs. Ablauf ähnlich wie bei der Stadt Lippstadt geplant. Endversion der digitalen Vorlage wird im Bürgermeisterbüro ausgedruckt und unterschrieben. Probleme tauchen eher beim Abarbeiten des Workflows auf.	Jedem Ratsmitglied wurden Laptops zur Verfügung gestellt, nur für dienstliche Zwecke. Sachkundige Bürger/innen wurden nicht ausgestattet, da diese keinen Zugriff auf das RIS haben. Support kaum notwendig. Sitzungsräume wurden mit W-LAN-Zugang ausgestattet. Keine Verrechnung mit den Aufwandsentschädigungen.
Rheine	76.530	44	2007	Der Umstieg erfolgte völlig unproblematisch. Die Bürgermeisterin arbeitet weiterhin in Papierform und nutzt das Programm selbst nicht. Es gibt ein Original-Dokument, welches gedruckt und unterschrieben wird.	Jedem Ratsmitglied einmalig 650 € zur Verfügung gestellt für gesamte Wahlperiode (bis 2009) als Investitionszuschuss zur Hardware, dafür aber kein Support oder ähnliches (Software), ohne Verwendungsnachweis. Für die neue Wahlperiode nur noch 500 €, aber nur für Neuzugänge. Pro Monat 25 € pauschal für jedes Ratsmitglied für online-Gebühren, Verbrauchsmaterialien u.ä. bis 2009, ab 2009 auf 15 € reduziert.